

Optionaler Leitfaden zu Zitierrichtlinien

In Absprache mit Betreuer/Betreuerin können auch andere Zitierrichtlinien zugrunde gelegt werden!

1. Quellen- und Literaturnachweise stehen generell in den Fußnoten – und nicht in Klammern im Fließtext.
2. Bei der ersten Nennung wird jeder Titel bibliografisch vollständig nachgewiesen; bei allen weiteren Verweisen auf diesen Titel genügt der Nachname des Autors, bei Herausgebern ohne den Zusatz »(Hg.)«, ein eindeutig zuzuordnender Kurztitel und ggf. die Seitenzahl. Zum Beispiel: Becker, *Zeit der Revolution*, S. 178. Die einmal gewählte Form des Zitatnachweises, besonders des Kurztitels, wird im gesamten Beitrag durchgehend beibehalten.
3. Zwischen Autorenname, Kurztitel und Seitenzahl steht immer ein Komma (kein Doppelpunkt, kein Punkt, kein Semikolon). Vor der Seitenzahl steht immer »S.«, gefolgt von einer Leerstelle.
4. In unmittelbar aufeinander folgenden Nachweisen von Zitaten aus demselben Werk genügt die Angabe »Ebd.«. Beim Nachweis mehrerer Titel desselben Autors oder Herausgebers hintereinander (in der Literaturliste) wird nur bei der ersten Nennung der Name genannt, danach genügt »ders.« oder »dies.«. Beide Regeln gelten nur, sofern der Bezug eindeutig ersichtlich ist.
5. Bei den bibliografischen Angaben („Literaturliste“) gelten dieselben Regeln mit einer Ausnahme: Der Autorenname beginnt mit dem Familiennamen und ist mit einem Beistrich vom Vornamen getrennt (Familiennamen, Vorname, Titel, etc.)

Bitte richten Sie sich nach folgenden Beispielen für Fußnotenangaben:

a) Monographie

Antonia Maria Humm, *Auf dem Weg zum sozialistischen Dorf? Zum Wandel der dörflichen Lebenswelt in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland 1952–1969*, Göttingen 1999.

b) Zeitschriftenbeitrag

Wolfgang Merkel, *Die europäische Integration und das Elend der Theorie*, in: *Geschichte und Gesellschaft*, Jg. 25, 1999, S. 302–338.

c) Beitrag in einem Sammelband

Lawrence M. Friedman, *Tod, Eigentum und Familie. Die Vereinigten Staaten im 19. und 20. Jahrhundert*, in: Hannes Siegrist u. David Sugarman (Hg.), *Eigentum im internationalen Vergleich. 18.–20. Jahrhundert*, Göttingen 1999, S. 45–62.

In Ausnahmefällen kann der Herausgeber nach dem Titel stehen, dann wird folgendermaßen zitiert: »..., hg. v. ...«.

Sind Autor des Beitrags und Herausgeber des Sammelbandes, in dem der Beitrag erschienen ist, identisch, steht statt der Wiederholung des Namens »in: ders. (Hg.), ...« oder »in: dies. (Hg.), ...«.

d) Lexikonartikel

Wolfgang Schieder, Art. Sozialismus, in: Geschichtliche Grundbegriffe, hg. v. Otto Brunner u.a., Bd. 5, Stuttgart 1984, S. 923–996.

e) Zeitungsartikel

Paul Nolte, Kein Projekt, aber eine Chance, in: taz, 4.5.2006, S. 6.

f) Filme

Die Mörder sind unter uns, Althoff Ateliers AG, Deutschland 1946.

g) Internetseiten

H-Soz-u-Kult, Review Symposium zu: Transnationale Geschichte, Eine Zwischenbilanz, unter: <http://hsozkult.geschichte.huberlin.de/rezensionen/type=revsymp&id=810>, 11/2012 [Aktualisierungsdatum], aufgerufen am 10.12.2012.

h) Archivalien

werden entsprechend ihrer Archivnummer bibliografiert.

i) In englischsprachigen Titeln

werden Nomen und Verben prinzipiell groß geschrieben; (*Hg.*) wird durch (*ed.*) ersetzt, *Jg.* und *Bd.* durch *vol.*

j) Reihenangaben

erscheinen in Klammern nach dem Titel und vor dem Erscheinungsort und -jahr »(= Reihe, Bd.1)«.

k) Band- und Heftangaben

sind wie folgt anzugeben: »Bd. 1: Titel, S. 35–49« oder »H. 5, S. 23–50«. Bandangaben erscheinen immer in arabischen Ziffern.

l) Auflagen- und Jahreszahl

Bei der zweiten und allen weiteren Auflagen wird die Auflagenzahl hochgestellt und dem Erscheinungsjahr nachgestellt. Zum Beispiel »Göttingen 1996³«. Bei älteren Werken erscheint das Ersterscheinungsjahr in Klammern nach dem Titel »[1778]«, bei Titeln, die zur

Zeit der Veröffentlichung des Aufsatzes im Druck oder im Erscheinen sind, wird das Erscheinungsjahr wie folgt angegeben: »[2011]«.

m) Verlagsort

Bei mehreren Verlagsorten wird nur der erste genannt (z.B. »Köln 1999« statt »Köln / Berlin 1999«). »Frankfurt a. M.« und »Freiburg Br.« werden ohne Zusatz verwendet. Amerikanische Erscheinungsorte werden in Zweifelsfällen durch die Abkürzung des Bundesstaates (z.B. MA) gekennzeichnet.

n) Zwei Autoren oder Herausgeber

werden durch »u.« getrennt, zum Beispiel »Hannes Siegrist u. David Sugarman«. Bei mehr als zwei Autoren oder Herausgebern wird nur der erste genannt und mit dem Zusatz »u.a.« versehen.

(p) Konkrete Verweise auf einzelne Seiten in Aufsätzen

werden folgendermaßen kenntlich gemacht »...S. 320–343, hier S. 322.«.

Allgemeine einführende Literatur zur „Auffrischung“

Boshof, Egon et al., Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung, Köln 1997.

Ders., (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 1998.

Eibach, Joachim u. Lottes, Günther (Hg.), Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, Göttingen 2006.

Freytag, Nils u. Piereth, Wolfgang, Kursbuch Geschichte, Paderborn 2006².

Goertz, Hans-Jürgen, Umgang mit der Geschichte. Eine Einführung in Geschichtstheorie, Reinbek bei Hamburg 1995.

Metzler, Gabriele, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.

Schmale, Wolfgang, Schreibguide Geschichte, Wien 2006.